



Protokoll

über die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der

Bergbahnen Malbun AG

Datum: 23. Oktober 2025
Ort: Gemeindesaal Gamprin
Dauer: 19:00 – 20:14
Vorsitzender: VR-Präsident Heinz Vogt
Protokollführerin: Ramona Bacchi
Stimmenzähler: Stefan Moosleitner, Nicole Frick

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz und der Beschlussfähigkeit

Heinz Vogt begrüsst alle anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre und dankt der Gemeinde Gamprin, speziell dem Vorsteher Johannes Hasler, für die Gastfreundschaft. Johannes Hasler musste sich leider entschuldigen und kann bei der Versammlung nicht anwesend sein. Heinz Vogt begrüsst auch die Regierungsvertreterin Linn Berger. Leider konnten auch der zuständigen Regierungsrat Hubert Büchel und der Generalsekretär Stefan Jäger nicht anwesend sein. Weiter begrüsst Heinz Vogt den Landtagsabgeordneten Achim Vogt sowie die Vertreter der Gemeinden Richard Vogt (Balzers), Christoph Beck (Triesenberg), Daniela Erne-Beck (Triesen). Ebenfalls begrüsst er Urs Konrad von Liechtenstein Marketing sowie Urs Gantenbein von den Bergbahnen Wildhaus. Falls Heinz Vogt jemanden vergessen habe, bitte er um Nachsicht.

Ein Verwaltungsratsmitglied fehlt leider: Toni Real. Toni kann Aufgrund eines Wanderunfalls leider nicht persönlich dabei sein, er ist stabil aber nach wie vor nicht ansprechbar. Toni ist zum Sitzungszeitpunkt im Reha Zentrum Valens. Wir wünschen ihm alle gute Genesung.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der ordentlichen Generalversammlung fest. Von 33'720'340 absoluten Aktienstimmen sind 26'821'783 (79,54 %) vertreten.

Die Präsenz und Beschlussfähigkeit sind somit gegeben.



2. Wahl der Stimmenzähler und Protokollführung

Als Protokollführerin und Stimmenzähler schlägt Heinz Vogt folgende Personen vor:

- Ramona Bacchi (Protokollführerin)
- Stefan Moosleitner und Nicole Frick (Stimmenzähler)

Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 24. Oktober 2024

Das Protokoll wurde auf der Homepage der Bergbahnen veröffentlicht. Es werden von den Anwesenden keine Fragen zum Protokoll gestellt. Das Protokoll wird von den Aktionären einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten und der Geschäftsleitung; Genehmigung

Heinz Vogt berichtet über das abgelaufene Geschäftsjahr 2024-2025:

Das Geschäftsjahr darf als erfolgreich bezeichnet werden. Die Bergbahnen Malbun AG haben den höchsten Umsatz aller Zeiten erzielt und wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Der Gewinn beträgt rund CHF 36'000 und die Abschreibungen auf den Sachanlagen rund CHF 1.4 Mio.

Insgesamt liegt die BBM beim Jahresergebnis und den Abschreibungen fast auf Vorjahresniveau. Investiert wurden im vergangenen Jahr insgesamt rd. CHF 1.9 Mio. Aus diesem Betrag sind CHF 140'000 in die Sparte Beschneigung geflossen. CHF 95'000 wurden für die Anschaffung der Fahr- und Pistenfahrzeuge benötigt und als grösste Position flossen CHF 1.7 Mio. in den Refit der Sesselbahn Sareis.

Nach wie vor hat die BBM ein hohes Investitionsvolumen. Seit Umsetzung der Sanierung im Jahre 2022 konnte die BBM rund CHF 6 Mio. in die Erneuerung oder Ertüchtigung der Bahnanlagen und die Bahntechnik investieren. Gemäss den mit der Regierung geplanten und abgestimmten Massnahmen ist auch noch kein Ende in Sicht, denn weitere Projekte gemäss dem Masterplan stehen an. Dies sind zum Beispiel die Verbesserung der Infrastruktur bei der Talstation/Kasse Täli, Ausbau der Garagierung sowie Installation von Photovoltaik Anlagen auf Gebäuden der BBM.

Die ganze Planung fordert das kleine Team der BBM, sowie den Verwaltungsrat, sehr. Heinz Vogt ist froh, dass der Verwaltungsrat der BBM dafür die nötige Erfahrung hat. Ein besonderer Dank geht hier an die Architekten und Ingenieure, Patrik Beck und Silvio Wille für ihren Einsatz in den vergangenen und noch anstehenden Bauprojekten.



Als besonders anspruchsvoll entpuppt sich die geplante Umsetzung der neuen „Zweiten Trasse“ auf Sareis für Sommer- und Winteraktivitäten, aber auch zur Verbesserung gewisser Zielkonflikte im bestehenden Pistenbereich. Die ersten Vorarbeiten sind bereits abgeschlossen und es existiert ein Vorprojekt. Nun muss geprüft werden, welche Auflagen die BBM für die Umsetzung dieses Projektes meistern muss. Da sich die BBM ausserhalb der Bauzone bewegen. Die BBM stehen derzeit in Kontakt mit dem zuständigen Amt, um die Verfahrensabläufe zu klären.

Die beiden „neuen“ Anlagen Täli und Hochegg sind auch bereits 20 Jahre alt und es muss darüber nachgedacht werden, wie mit der Erneuerung vorgegangen wird. Die BBM bewegt sich bereits in einem kostenintensiven Bereich und alle Schritte sollten gut und zukunftsgerichtet überlegt sein.

Höchster Umsatz bedeutet nicht gleich höchster Gewinn. Heinz Vogt kommt nochmals zurück auf die Zahlen. Der beste Umsatz aller Zeiten, müsste auch das Beste Resultat nach sich ziehen. Dem ist aber leider nicht so. Unerwartete Kosten im Bereich Unterhalt der Liftanlagen verursachten CHF 170'000 mehr Ausgaben als im Vorjahr. Die nach wie vor hohen Energiekosten und auch die Teuerung der vergangenen Jahre belasten die Erfolgsrechnung der BBM sehr. Zusätzlich gab es bei der BBM auch Mehraufwand für Personal aufgrund der längeren Saison und des guten Wetters. Dies beeinflusste das Resultat auch negativ, da gegen Saisonende nur noch geringe Umsätze zu verzeichnen sind.

Aus der Leistungsvereinbarung für Investitionen sind der BBM auch letzte Saison CHF 900'000 als Investitionskostenzuschuss ausbezahlt worden, von denen CHF 67'000 an die Mehrwertsteuer (Vorsteuerkürzung) zurückbezahlt wurde, so dass wir 833'000 netto erhalten haben. Gemäss Landtagsbeschluss erhält die BBM diese Mittel auch für 2025 und 2026. Danach werden die Karten neu gemischt. Denn alle 3 bis 4 Jahre stellt sich die BBM dem Landtag und der Öffentlichkeit, um ihre Daseinsberechtigung nachzuweisen.

Zum Ausblick auf das laufende Jahr:

Die Saison 2025/26 wird finanziell wohl eher ein schwieriges Jahr werden. Grund hierfür sind unter anderem das schlechte Sommergeschäft sowie die Mehrkosten für den Ersatzverkehr auf Grund des Refit der Sesselbahn Sareis.

Aber auch im Personalbereich wird die Inanspruchnahme von externen Dienstleistern für die technische Geschäftsführung gewisse höhere Kosten verursachen. Grund für die Vakanzen im technischen Bereich sind die anstehende Pensionierung von Benjamin Eberle sowie die unerwartete Kündigung seines Stellvertreters.

Ebenso wird die Sanierung und Erweiterung des derzeit geschlossenen Hotels Gorfion negative Umsatzspuren hinterlassen. Heinz Vogt hofft nun auf eine gute Schneelage, gutes Wetter, viele Gäste und einen guten Vorverkauf in der Wintersaison.



Als ständiges Sorgenkind der BBM ist das Bergasthaus Sareis zu bezeichnen. Dort steht im nächsten Sommer wieder ein Pächterwechsel an. Auch der laufende Unterhalt für dieses Gebäude und der Betrieb ist anspruchsvoll. Dem gegenüber hat die BBM aber mit den anderen Pächtern in den Objekten Schneeflucht, Täli-Bar und Malbihort eine Konstante. Heinz Vogt spricht an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Pächter und auch an deren Mitarbeiter aus.

Heinz Vogt bedankt sich bei den Aktionärinnen und Aktionären. Er dankt für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung der BBM.

Ein grosser Dank geht an den hohen Landtag, die Regierung und speziell an den für die BBM zuständigen Regierungsrat Hubert Büchel, den Generalsekretär Stefan Jäger und die Regierungsmitarbeiter Linn Berger und Mario Thöny, für deren fachliche und finanzielle Unterstützung. Ein Dank geht auch an die Gemeinden, welche den Vorverkauf direkt oder indirekt unterstützen. Namentlich sind dies: Triesenberg, Triesen, Vaduz und Balzers. Es wäre schön, wenn die anderen Gemeinden dies auch unterstützen könnten. Die Hauptprofiteure wären vor allem Familien und die sportbegeisterte Liechtensteiner Bevölkerung.

Ein weiterer spezieller Dank geht an die Mitarbeiter der BBM und die Geschäftsleitung Robert Büchel und Benjamin Eberle, sowie an alle Verwaltungsrats Kollegen und Kolleginnen für Ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Heinz Vogt dankt auch den Leistungserbringern im Alpengebiet, Liechtenstein Marketing, Triesenberg-Malbun-Steg Tourismus und der Stiftung Lebendiges Malbun für die gute Zusammenarbeit.

Ein Dank geht auch an die Gemeinden Triesenberg und Vaduz als Standortgemeinden unseres Skigebietes, und natürlich an die Alpgenossenschaften Vaduz und Triesenberg. Besonders die Gemeinde Triesenberg trägt die Hauptlast in Malbun.

Benjamin Eberle übernimmt das Wort:

Sommersaison 2025

Die Sommersaison startete am 15. Juni. Das Wetter war bescheiden und die zweite Hälfte Juni bis Mitte Juli war schlechtes Wetter. Dann hat es sich aber geändert und das Wetter war dann bis August gut. In der zweiten Septemberwoche gab es dann jedoch einen Wetterumschwung und es wurde kalt. Am 13. September waren 40 cm Schnee in Malbun gefallen, am 18. September kam dann eine Wetterbesserung, aber es war weiterhin unbeständig und in den Herbstferien kam der Föhn dazu. Das Wetter war gut, aber ein Grossteil der Bahnen konnte nicht fahren, da zu viel Wind war. Geendet hat die Sommersaison am 20. Oktober und wie man anhand der Zahlen sieht ist das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr schlechter.



Wintersaison 2024/25

Mit der Beschneigung wurde am 13. November gestartet. Da es durch den ganzen November wechselhaft war konnte nur 2-3 Tage beschneit werden.

Am 3. Dezember ging es dann aber richtig los und es konnte durchgehend bis zum 15. Dezember beschneit werden. So, dass am 7. und 8. Dezember der Wochenendbetrieb in der Schneefucht gestartet werden konnte. Am 14. Dezember konnten alle Bahnen mit beschränktem Pistenangebot in Betrieb genommen werden und Sareis wurde fürs Rodeln freigegeben. In der kommenden Woche wurde dann die Sesselbahn Hohegg nochmals zum Beschneien frei gegeben und es wurden alle Pisten fertiggestellt. Am 20./21. Dezember ging es mit dem durchgehenden Betrieb los. Was auch sehr geholfen hat war der Schneefall vom 18.-24. Dezember mit insgesamt 68 cm Neuschnee. Der Betrieb konnte somit ab dem 20. Dezember mit allen Bahnen aufgenommen werden. Über Weihnachten und Neujahr war das Wetter auch sehr schön, und die BBM hatten sehr viel Betrieb.

Im Januar ging es bis zum 6. Januar so weiter. Leider standen alle Bahnen wegen des Föhns für einen Tag still. Der Januar war generell ein Auf und Ab wegen des Föhns, aber immer zum richtigen Zeitpunkt gab es wieder Neuschnee. Ende Januar gab es nochmals 50 cm Neuschnee. Dadurch gab es an den Wochenenden immer sehr viel Betrieb.

Die Skiferienwoche im März war auch ein Traum, denn kurz vor dieser gab es nochmals Neuschnee. Somit konnten während den Ferien ebenfalls alle Bahnen im Betrieb sein. Das Sareis war so gut wie die ganze Saison offen, musste nur hin und wieder für 2-3 Tage für Skifahrer gesperrt werden, und sobald es wieder Schnee gegeben hatte, konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Wie jedes Jahr hatten die BBM bis Mitte März eine gute Saison. Dann haben die Frequenzen jedoch stark nachgelassen. Es gab glücklicherweise einige Veranstaltungen und Skirennen, wodurch einigermaßen Betrieb war.

Bis zum 6. April war dann nochmals schönes Wetter und zum Abschluss das FIS-Rennen am letzten Betriebswochenende. Saisonschluss war am 6. April.

Fazit: Eine hervorragende Wintersaison mit wiederum wenig Niederschlag. Aber wenn es geschneit hat, dann immer zum richtigen Zeitpunkt. Das Hauptgeschäft über Weihnachten und die Skiferienzeit über war perfektes Wetter, dazu kamen wieder sehr viele schöne Wochenenden.

Die Schneemenge in Malbun von 1. November – 31. April lag bei 4.77 Metern. Im Vorjahr waren es 6.07 Meter. Sturmtage hatten wir im Täli 4.5, und ein Tag wurde eingestellt wegen Lawinengefahr. Gegenüber Vorjahr waren dies nur die Hälfte von



Sturmtagen. Sareis und Hochegg bewegten sich im gleichen Verhältnis. Unfälle hatten wir im Verhältnis zum regen Betrieb weniger als das Jahr davor. Es war ein wunderschöner Winter mit viel Betrieb, der Schnee kam immer zur richtigen Zeit und es konnte immer gut beschneit werden.

(Übergabe an Robert Büchel, Präsentation der Zahlen).

Es war ein erfreulicher Winter, mit fantastischen Verhältnissen. Man sieht es klar an den Zahlen. Gästewachstum: 6.4% gegenüber Vorjahr, und 10% mehr Fahrten. Die Gäste sind viel gefahren und haben die guten Pisten genutzt. Der Winter 2024/25 lag 5.5% über dem 5-Jahresschnitt. Das ist eine tolle Zahl, denn die Bergbahnen haben zum ersten Mal die 3.0 Millionen CHF Grenze geknackt. Heinz hat es schon gesagt, es ist wirklich eine gute Zahl, aber sie ist auch teuer erkaufte. Die BBM haben viel Aufwand betrieben, damit auch auf grossartigen Pisten gefahren werden kann.

Es war das erste Mal seit Robert Büchel bei den BBM ist, vermutlich das erste Mal seit langer Zeit, dass man kurz bevor man nicht mehr Beschneien darf, nochmals einige Kanonen laufen lässt, um einige Kubikmeter technischen Schnee zu bekommen. So, dass die Pisten während der gesamten Saison wirklich fantastisch waren. Dies hat entscheidend zum Umsatz beigetragen.

Die Entwicklung des Umsatzes geht in die Richtung, die gebraucht wird, bis auf den kleinen Einbruch in der Saison 22/23. Die BBM hat kontinuierliches Umsatzwachstum in den letzten Saisons. Irgendwann werden wir, was den Umsatz anbelangt, an der Obergrenze ankommen. Denn diese Saison ist zwischen Weihnachten und Neujahr am Limit dessen gelaufen, was überhaupt möglich ist. Wachstumsmöglichkeiten hat die BBM noch in der Zwischensaison. Daran wird gearbeitet. Dank des starken Winters hat die BBM über die Gesamtsaison gesehen, trotz des sehr schwachen Sommergeschäfts, ein Rekordergebnis erzielt.

Nachtrag Sommersaison 2025 – Refit

Benjamin Eberle erklärt anhand verschiedener Bilder die Arbeiten beim Refit Sareis. Die Sesselbahn wurde eine Woche vor Ende der Wintersaison geschlossen, damit die BBM etwas mehr Zeit für den Refit hatten. Es wurde so gut wie alles erneuert, mit Ausnahme der Stützen auf der Strecke, der Stützenfundamente sowie die Rollenbatterien. Diese sind noch dieselben. Bei den Stationen wurden unter anderem Motor, Getriebe, Spannhydraulik und die Spannzylinder erneuert. Gewisse Teile wurden revidiert, wie das Antriebsrad in der Talstation oder das Umlenkrad. Sareis hat jetzt 27 Sessel, davon 6 mit Haube. Die Anzahl der Sessel mit Haube wurde mehrfach thematisiert, insbesondere die Frage, warum lediglich sechs Sessel mit Haube zur Verfügung stehen. Die BBM hat nur 6 Sessel mit Haube weil in der Sesselgaragierung nicht mehr Platz ist. Mit 27 Sesseln hat die BBM knapp 1000 Personen/Stunde Förderleistung. 1000 Personen/Stunde Förderleistungen entsprechen 99% Abdeckung. Die Idee hinter den



6 Sesseln mit Haube ist, dass eine Gesellschaft bei schlechtem Wetter auch auf Sareis transportiert werden kann. So kann oben das Restaurant auch bei schlechtem Wetter genutzt werden. Der Hauptgrund, weshalb nicht mehr Sessel mit Haube geordert worden sind ist, dass die BBM die alte Sesselgaragierung nutzen muss. Wenn die BBM weitere Sessel mit Hauben haben wollte, dann hätte die Anzahl der normalen Sessel weiter reduziert werden müssen. Dementsprechend ginge dann wieder die Förderleistung weiter zurück. Der Saisonstart auf Sareis war dann am 1. August.

Der Betrieb war aufgrund der verkürzten Saisondauer und des Wetters nicht so gut.

Fazit: Die BBM hatte einen hervorragenden Winter, der sehr genossen wurde. Leider jedoch war der Sommer nicht gut. Dies zeigt einmal mehr wie wetterabhängig das Geschäft ist. Dies kann aber relativiert werden, da der Refit Sareis positiv verlief. Der Ersatzverkehr hat die BBM geschmerzt, auch auf der finanziellen Seite. Aber vom 1. August bis Ende Saison hatte die BBM im Vergleich zum Vorjahr ein sehr gutes Ergebnis eingefahren. Der Sommer 2025 war laut Statistik der zweitbeste Sommer der Bergbahnen. Nachdem die Bahn lief, hat es sehr gut funktioniert. Und das Wetter war auch gnädig bis zum Saisonschluss.

Jetzt laufen noch verschiedene Projekte bei der BBM.

Die Garagierung: Hier werden intensive Gespräche mit dem Hotel Jufa geführt, da die BBM in den Hang bei den JUFA-Parkplätzen hineingraben müssen, damit man die Garagen überhaupt bauen kann. Dieses Thema wird mit Nachdruck verfolgt.

Das Thema Förderung der Photovoltaik wurde vom Landtag positiv für die BBM beschlossen. Mit den nun laufenden Vorarbeiten werden die Voraussetzungen geschaffen, damit die BBM die Photovoltaikanlage im kommenden Frühjahr realisieren kann.

Das Thema zweite Trasse ist in die nächste Runde gegangen. Die BBM hoffen dies umsetzen zu können. Hier steht aber noch einiges an Arbeit in Form von Studien und Anträgen an. Den Mitarbeitern der BBM wird nicht langweilig mit der täglichen Arbeit, da einfach viel ansteht in den nächsten Jahren.

Zur Vorabinformation: Der Onlinevorverkauf für Saisonkarten startet am 01.11.2025 und endet am 05.12.2025. Der Verkauf im Liechtenstein-Center findet von 15.11.2025 bis 05.12.2025 statt. Und schlussendlich können von 24.11.2025 bis 05.12.2025 Abos an der Kasse Täli erworben werden.

Die Vor-Saisonöffnung findet bei sehr guten Schneeverhältnissen am 13./14.12.2025 statt. Offiziell startet die Saison am 20.12.2025 und endet am 06.04.2026.

Dank: Ein herzliches Dankeschön an die Gäste der BBM, die dieses fantastische Ergebnis überhaupt erst ermöglicht haben. Danke an die Aktionäre und Partner, danke an die anwesenden Aktionäre für ihre Anwesenheit und ein grosser Dank an



die Regierung für die Unterstützung. Speziell bedankt sich die BBM natürlich auch für die Unterstützung der Trägergemeinden Triesenberg und Vaduz, sowie der Alpgenossenschaft Vaduz. Danke an die Leistungsträger in Malbun für ihren Einsatz und die gute und kooperative Zusammenarbeit. Natürlich auch einen grossen Dank an die Mitarbeiter der BBM, die hinter den Kulissen für ein schönes Skierlebnis im Malbun sorgen, sowie an den Verwaltungsrat für die gute Zusammenarbeit und die grossartige Unterstützung in allen Bereichen. Danke an Benjamin Eberle, welcher kurz vor der Pension steht, für die letzten Jahre und die gute Zusammenarbeit.

Der Geschäftsbericht wird einstimmig angenommen.

Christoph Beck ergreift in der Folge das Wort und würdigt die grossartigen Leistungen von Benjamin Eberle, welcher seit 1993 die Verantwortung für die Bahnanlagen innehatte und nun Ende Jahr pensioniert wird. Für die BBM ein schmerzlicher Verlust. Christoph Beck wünscht Benjamin im Namen des Verwaltungsrates alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt. Die Versammlung verdankt Benjamin Eberle mit einem grossen Applaus.

5. Jahresrechnung per 30.04.2025

Die Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht ist statutenkonform zusammen mit dem Geschäftsbericht bei den Gemeinden Triesenberg und Vaduz aufgelegt worden. Es waren der Jahresrechnung auch ergänzende Ausführungen beigelegt. Alle Dokumente standen auf der Homepage der Bergbahnen Malbun AG zum Download zur Verfügung. Präsident Heinz Vogt präsentiert die wichtigsten Jahreszahlen.

Die Bilanz und Erfolgsrechnung sowie der Anhang zur Jahresrechnung werden noch von Heinz Vogt etwas ausführlicher erläutert und dann die Frage gestellt, ob die Ausführungen genügen oder ob bei den Anwesenden noch Fragen offen seien.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Die ausführliche Jahresrechnung ist im beigelegten Revisionsbericht enthalten.

6. Bericht der Revisionsstelle; Kenntnisnahme

Die AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG hat sich für die diesjährige Generalversammlung entschuldigt.

Heinz Vogt erkundigt sich darüber, ob jemand möchte, dass er den Revisionsbericht, welcher auf den 23.9.2025 datiert ist, vorliest. Dies ist nicht der Fall. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.



Im Revisionsbericht, steht: „Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssen, dass die Jahresrechnung nicht dem Liechtensteiner Gesetz und den Statuten entspricht. Basierend auf unserer Review, empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.“

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und muss nicht genehmigt werden.

Der ausführliche Bericht der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024/2025 liegt diesem Protokoll bei.

7. Genehmigung der Jahresrechnung per 30.04.2025 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses

Der Präsident beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) und unterbreitet der Generalversammlung den Vorschlag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung.

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von CHF 35'283.94 und der Jahresgewinn in Höhe von CHF 36'115.23 ergibt den Bilanzgewinn in Höhe von CHF 71'399.17.

Dabei schlägt der Verwaltungsrat vor die CHF 2'000.00 an die gesetzlichen Reserven, und die CHF 69'399.17, auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Genehmigung der Jahresrechnung per 30.04.2025 und der Gewinnverwendung gemäss Vorschlag des Verwaltungsrates wird einstimmig zugestimmt.

Heinz Vogt bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

8. Entlastung des Verwaltungsrates

Der Präsident beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung zu erteilen. Die Aktionäre stimmen diesem Antrag einstimmig zu.

9. Wahlen Verwaltungsrat / Bestätigungswahlen:

Zu Beginn der Generalversammlung wurden die Anwesenden vom Vorsitzenden darauf hingewiesen, dass wenn eine geheime Wahl gewünscht ist, dies vor dem Traktandum der Wahlen mitzuteilen ist.

Dieser Wunsch kommt nicht auf. Somit stellt der Präsident nun den Antrag, die Wahlgeschäfte nicht geheim, sondern in Globo und offen abzuhalten. Dieser Antrag findet Zustimmung.

Der Verwaltungsrat schlägt der Versammlung folgende Personen zur Wiederwahl als Verwaltungsratsmitglieder vor:



- Dr. Martin Risch, Vaduz – für eine weitere Amtsdauer 2025-2029 als Vize-Präsident des Verwaltungsrates;
- Nadine Vogelsang, Schaan – für eine weitere Amtsdauer 2025-2029;
- Patrik Beck, Triesenberg-Malbun – für eine weitere Amtsdauer 2025-2029.

Der Präsident beantragt, die beiden Verwaltungsräte in Globo und offen zu wählen. Dieser Antrag findet einhellige Zustimmung.

Die Wahlen ergeben folgende Resultate:

Dr. Martin Risch wird einstimmig als Vize-Präsident für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren bestätigt. Nadine Vogelsang und Patrik Beck werden ebenfalls einstimmig für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahre einstimmig bestätigt. Alle Verwaltungsräte zeichnen kollektiv zu zweien. Die Anwesenden nehmen die Wahl an.

10. Wahl der Revisionsstelle

Die Wahl der Revisionsstelle muss jedes Jahr erfolgen, demzufolge stellt der Präsident im Namen des Verwaltungsrates den Antrag an die Generalversammlung, die AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG wiederum als Revisionsstelle der Bergbahnen Malbun AG zu bestellen.

Diesem Antrag wird einstimmig Folge geleistet.

11. Varia

Heinz Vogt fragt in die Runde, ob es von Seiten der Mitarbeiter, der Aktionäre, des Verwaltungsrates und der Regierung noch Anmerkungen oder Fragen gibt. Dem ist nicht so.

Der Verwaltungsratspräsident bedankt sich bei den anwesenden Aktionären und Aktionärinnen für das entgegengebrachte Vertrauen, sowie bei allen Sponsoren und Werbepartnern, und lädt zum traditionellen Imbiss ein.

Er schliesst die ordentliche Generalversammlung um 20.14 Uhr.

Die Verwaltungsratspräsident:

Heinz Vogt

Die Protokollführerin:

Ramona Bacchi